



#wiederbunt

Das Aufbau-Magazin für die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

Wiederaufbau Lenné-Park

Der Geschichte gerecht werden

Baufortschritte in Innenstädten

Wiederherstellung der Fußgängerzonen

Neues Wasserwerk

Erhöhung der Versorgungssicherheit



Der Frühling ist da!

Ein Vorwort von Bürgermeister Guido Orthen



Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

der Frühling ist da! Die Tage werden länger und die Kälte des Winters schwindet. Aber die weltpolitische Lage lässt uns mehr und mehr zittern, lässt uns mal erstaunt, mal fassungslos erstarren. Jetzt ist es wichtig, dass wir schnell eine handlungsfähige Regierung bekommen, die sich ihrer Verant-

wortung bewusst ist und für die Probleme unseres Landes die richtigen Lösungen findet.

In diesen Zeiten der Verunsicherung bauen wir gerade auf, was die Flut zerstört hat. Sicher, viele Wunden, die die Ahr gerissen hat, sind noch sichtbar. Aber mehr und mehr gehen wir mit zahlreichen Vorhaben von der Planungsphase in die Realisierung über.

Auch in dieser Ausgabe informieren wir über ganz unterschiedliche Projekte des Wiederaufbaus. Bei der Vielfalt der Maßnahmen versuchen wir immer, alle Bevölkerungsteile und Interessen im Blick zu haben.

Vergangene Woche begannen die Bauarbeiten für die neue Kindertagesstätte St. Pius offiziell mit einem gemeinsamen Spatenstich: Der Neubau entsteht auf gleichem Gelände, erweitert um eine zusätzliche Kita-Gruppe. Mehr zum Wiederaufbau der städtischen Kitas insgesamt lesen Sie auf

den Seiten 6 bis 7. Noch in diesem Sommer werden die Hochbauten auf dem Ahrtor-Friedhof abgeschlossen sein und nach der Übergabe des Förderantrags zum Wiederaufbau des Lenné-Parks ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Wiederherstellung einer weiteren historischen Parkanlage im Stadtgebiet geschafft.

Eine der wichtigsten innerstädtischen Verkehrsverbindungen, die Carl-von-Ehrenwall-Allee, wird inklusive Pralluferwand am Ahrufer wieder hergestellt. Und auch in den Innenstädten von Bad Neuenahr und Ahrweiler, mehr dazu auf Seite 3, geht die Sanierung der Infrastrukturen voran.

Wir lassen trotz aller Herausforderungen um uns herum den Mut nicht sinken. Der Wunsch, unsere Heimat wieder lebens- und liebenswert zu gestalten, eint alle Kräfte guten Willens und lässt uns als Stadtgemeinschaft solidarisch bleiben.

Ihr Guido Orthen

Der Wiederaufbau in Zahlen*

1,4 Mrd. €

Schaden an kommunaler
Infrastruktur

179,3 Mio. €

Förderung hat die Stadt aus dem
Wiederaufbaufonds bereits erhalten

rund 1.000

Einzelmaßnahmen
im Wiederaufbau

über 500

gestellte Förderanträge mit
einem Gesamtvolumen von

484 Mio. €

über 100

Personen arbeiten im Auftrag
der Stadtverwaltung an der
Projektsteuerung des
Wiederaufbaus



*Stand: Anfang März 2025

Baufortschritte in den Innenstädten

Wiederherstellung der Fußgängerzonen in Ahrweiler und Bad Neuenahr



Ende letzten Jahres wurde mit der Fertigstellung der Ahrstraße die erste Etappe im Wiederaufbau der Fußgängerzone von Bad Neuenahr geschafft. Letzte Feinarbeiten, wie das Aufstellen der Bänke und Müll-eimer und auch die Baumpflanzungen erfolgen in diesen Tagen – hierfür sind keine großflächigen Absperrungen nötig.

In der südlichen Poststraße schreiten die Bauarbeiten weiter voran: Hier wurden über die Hälfte der Kanalbauarbeiten bereits abgeschlossen. Um die Bauzeit zu verkürzen, werden die Hausanschlüsse parallel an unterschiedlichen Stellen erneuert. Die Verlegung der Fernwärmeleitung durch die Firma Wahl hat ebenfalls begonnen.

In den kommenden Wochen folgt der Einbau der Schwammstadtelemente, die für die meisten der 34 neuen Baumstandorte in der Bad Neuenahrer Innenstadt vorgesehen sind. Dabei handelt es sich um Regenwasserspeichersysteme, die in die neuen Baumstandorte integriert werden. Diese können klimaschützend für die Bewässerung der Bäume genutzt werden. Gleichzeitig dienen die Speichersysteme aber auch dem Hochwasserschutz: Bei erwartetem Starkregen können die Speicher automatisch geleert und für den Regenrückhalt genutzt werden.

Anfang des Jahres wurde auch in der Poststraße Nord mit dem Wiederaufbau begonnen. Im ersten Schritt werden derzeit die beschädigten Trinkwasserleitungen erneuert. Anschließend erfolgt die Erneuerung der ebenfalls durch die Flut beschädigten Regen- und Schmutzwasserleitungen. Auch für diesen Abschnitt sind Schwammstadtelemente vorgesehen. Im Herbst 2025 soll die Straße dann optisch passend zu den umliegenden Straßen neu gepflastert und fertiggestellt werden. Die Baumpflanzungen erfolgen dann voraussichtlich in der darauffolgenden Pflanzperiode im Frühjahr 2026.

Im letzten Bauabschnitt soll ab Anfang 2026 ein Teilbereich der Kreuzstraße (zwischen Hans-Frick-Straße und Telegrafens-straße) mit Abschluss zum Platz an der Linde wiederhergestellt werden. Die Bauarbeiten sollen im Jahr 2027 abgeschlossen werden.

Fortschritte in der Niederhutstraße

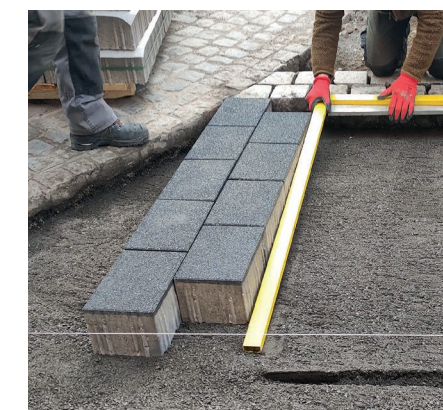
Seit Oktober 2024 werden in der Niederhutstraße in Ahrweiler umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt. Diese umfassen die Erneuerung von Kanalhausanschlüssen, Stromleitungen und Straßenoberfläche. Um die Belastung für die An-

wohner so gering wie möglich zu halten, erfolgt die Sanierung in vier Bauabschnitten. Der erste Bauabschnitt zwischen Katharinenwall und Katharinenplatz befindet sich in den letzten Zügen, während die Arbeiten im zweiten Bauabschnitt (zwischen Katharinenplatz und Schulhofstraße) bereits begonnen haben.

Im Zuge der Sanierung wird auch der Katharinenplatz angepasst gestaltet. In diesem Bereich entstehen ein neuer Wasserlauf sowie großzügige Baumbeete, die den Platz aufwerten werden.

Die Fertigstellung der gesamten Niederhutstraße ist für Anfang 2026 geplant.

Fotos Niederhutstraße: Ahr-Foto



Wasserwirtschaftliche Kennwerte sind dynamisch

Neues HQ 100 gefährdet nicht den Wiederaufbau in Bad Neuenahr-Ahrweiler



Als das rheinland-pfälzische Landesamt für Umwelt (LfU) im vergangenen Oktober neue Hochwasser-Pegelkennwerte für die Ahr bekanntgab, die sich maßgeblich auf die Hochwasserstatistik für ein HQ 100 (100-jähriges Hochwasserereignis) auswirken, hat dies vielerorts zu Verunsicherung geführt. Schließlich stützen sich die bisherigen Brückenplanungen, gerade bei den sich bereits in der Umsetzung befindlichen Brücken, auf die bekannten Kennwerte. Dennoch sind keine laufenden Wiederaufbau-Projekte in Gefahr.

HQ 100 – Was bedeutet das eigentlich?

Ein Hochwasser der Größenordnung HQ 100 ist ein Hochwasserereignis mit einer festgelegten Abflussmenge, die im statistischen Mittel einmal in 100 Jahren erreicht oder überschritten wird.

Mit welchem konkreten Wert in Kubikmeter pro Sekunde die Abflussmenge eines HQ100 definiert wird, berechnet sich nach einer Statistik, die sich aus Pegel-Messungen zu vergangenen Hochwasserereignissen speist.

Treten solche Ereignisse, wie die Flutkatastrophe an der Ahr im Juli 2021 auf, fließen die gemessenen bzw. ermittelten Abflussmengen in diese Statistik ein. Durch die zuständigen Behörden – in diesem Fall das LfU – werden auf dieser Grundlage regelmäßige Neufestsetzungen vorgenommen.

Die festgesetzten Werte müssen stets aktuell sein, da sie beispielsweise für Hochwasserschutzmaßnahmen oder Bauprojekte in Flussnähe als Berechnungsgrundlage herangezogen werden. Zusätzlich können diese Werte zur Berechnung von Hochwassergefahrenkarten oder eines künftigen Überschwemmungsgebiets dienen. Bei wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren zu Brückenneubauten ist zudem das HQ100 eine konkrete Anforderung an den erforderlichen, einstuftreien Durchfluss im Hochwasserfall.

Neben HQ 100 gibt es auch Begriffe wie das **HQ 2, HQ 5, HQ 10 oder HQ 50**, die sich jeweils auf eine im statistischen Mittel

innerhalb von zwei, fünf, zehn, oder 50 Jahren einmal zu erwartende Abflussmenge beziehen. Das Hochwasserereignis vom 9. Januar 2025 erreichte, gemessen am Pegel in Bodendorf, einen Spitzenabfluss von rund 126 Kubikmeter Wasser pro Sekunde (cbm/s) und lag damit beispielsweise im Bereich eines heute als HQ 5 geltenden Ereignisses.

Mit dem Begriff **HQ extrem** hingegen wird ein äußerst seltenes Extremereignis mit außergewöhnlich hohen Durchflussmengen und Wasserständen bezeichnet, das statistisch seltener als einmal in 100 Jahren zu erwarten ist.

Was hat sich im vergangenen Jahr verändert?

Auf der Grundlage der Neuberechnung des LfU ändert sich die Hochwasserstatistik für ein HQ100 an allen Pegeln der Ahr. Für den Abschnitt Bad Neuenahr-Ahrweiler, der nicht über einen eigenen Pegel verfügt, errechnet sich eine neue angenommene Durchflussmenge an der „Bunten Kuh“ von

522 cbm/s im HQ100-Fall und 576 cbm/s in Lohrsdorf, also ca. 80 Kubikmeter Wasser pro Sekunde mehr als zunächst vorläufig nach der Flut 2021 für dieses HQ festgesetzt wurde.

Welche Fragestellung ergab sich und konnte bereits eine Lösung gefunden werden?

Unmittelbar nach dem Bekanntwerden der neuen Werte traten Stadtverwaltung und Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft in intensiven Austausch mit dem Ministerium und den Landesbehörden, um die unmittelbaren Auswirkungen zu besprechen. Primär ging es um die Frage, ob die neuen HQ-Werte sofort Bestandteil der wasserrechtlichen Genehmigungsanforderung sind und die bereits laufenden Antragsverfahren negativ betreffen.

Im konstruktiven Gespräch wurde eine Lösung in Aussicht gestellt, die der Stadt Planungs- und Verfahrenssicherheit gewährleistet und es erlaubt, die baulichen Vorhaben zur Stärkung des städtischen

Hochwasserschutzes weiter voranzubringen. Im Ergebnis kann bis Herbst 2026 weiter auf Grundlage der nach der Flut festgesetzten Kennwerte geplant und Genehmigungsanträge gestellt werden. Mit Blick auf die Finanzierung über den Wiederaufbaufonds ist die planerische Berücksichtigung der neuen Werte dabei grundsätzlich zulässig. Stadt und AuEG werden daher grundsätzlich dort, wo es möglich ist, mit den neuen Werten planen. Optimierungen des Hochwasserabflusses bei bereits in Bau befindlichen Brücken werden zurzeit

planerisch geprüft. Dies betrifft vornehmlich die Landgrafenbrücke in Bad Neuenahr.

Auch die laufenden Planungen zu fünf weiteren Brücken, ebenso die Planungen zur Wiederherstellung der Straßen entlang der Ahr, wie die Georg-Kreuzberg-Straße und die Lindenstraße sowie der dazugehörigen Uferbereiche werden auf dieser Grundlage weiter vorangetrieben.

Fotos: Ahr-Foto



Große Fortschritte beim Wiederaufbau der städtischen Kitas

Wiederaufbau der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft



Bereits lange vor der Flutkatastrophe stand in Bad Neuenahr-Ahrweiler fest, dass der Bedarf an Betreuungsplätzen mittelfristig das bestehende Angebot übersteigen würde. Die Flutkatastrophe, die acht von zwölf städtischen Kitas beschädigte oder zerstörte, hat diese Problematik weiter verschärft. Die Stadtverwaltung versteht daher den Wiederaufbau auch als Chance, die vorhandenen Kindertagesstätten nach Möglichkeit zu erweitern und zu vergrößern, um den wachsenden Anforderungen auch zukünftig gerecht werden zu können. Die wichtigen anstehenden Schritte und Meilensteine zum Wiederaufbau städtischer Kitas schaffen eine gute Grundlage für dieses Ziel.

Gute Entwicklungen in Bad Neuenahr

Der Wiederaufbau der evangelischen Kita Arche Noah im Haus der Familie / Mehr-

generationenhaus (MGH) im Stadtteil Bad Neuenahr findet unter Bauträgerschaft der Stadtverwaltung Bad Neuenahr-Ahrweiler statt. Nachdem die Räume inzwischen saniert sind und zeitnah auch vollständig neu eingerichtet sein werden, fanden Gespräche mit der evangelischen Kirchengemeinde Bad Neuenahr als Betriebsträgerin statt. Gemeinsam wurde ein Umzugstermin der Kita Arche Noah im ersten Quartal des laufenden Jahres avisiert. Bisher war die Kita in den ersten Stock des MGH und eine Containeranlage auf dem Parkplatz vor dem Gebäude ausgewichen.

Mit dem Neu- und Erweiterungsbau der katholischen Kita St. Pius in Bachem ist die städtische Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft (AuEG) beauftragt. Der Bau hat bereits begonnen - ein symbolischer Spatenstich mit allen Beteiligten fand Ende März statt. Der Neubau wird auf dem gleichen Gelände errichtet, jedoch an einem

anderen Standort. Während die Stadt von der katholischen Pfarrei Bad Neuenahr-Ahrweiler die Bauträgerschaft übernommen hat, verbleibt die Betriebsträgerschaft bei der Katholischen Kita gGmbH Koblenz. Die Kita wird aufgrund des hohen und steigenden Bedarfs an Betreuungsplätzen auf von ehemals drei auf nunmehr vier Gruppen erweitert und zudem mit den bereits im Integrierten Mehrgenerationenquartier (IMQ) verorteten drei Kita-Gruppen zu einer siebengruppigen Kindertagesstätte entwickelt. Der Neubau soll im Frühjahr 2027 fertiggestellt werden.

Den Förderbescheid für den Neubau der Kita Blandine-Merten-Haus in Bad Neuenahr wurde im Januar durch Innenminister Michael Ebling überreicht. Der erste Spatenstich erfolgte bereits im Februar 2024. Der Neubau entsteht am alten Standort, aufgrund der räumlichen Nähe zur Ahr jedoch in hochwasserangepasster Bauweise

mit Teilaufständigung und Verlegung sensibler Bereiche ins Obergeschoss. Auch die Kita Blandine-Merten-Haus wird auf finanzieller Grundlage der allgemeinen Kita-Förderung um eine Gruppe auf nunmehr acht erweitert, um perspektivisch insgesamt 175 Betreuungsplätze vorzuhalten. Die Stadt strebt die Inbetriebnahme der Kita Blandine-Merten-Haus im Jahr 2026 an.

Weitere Neubau-Planungen

In der Mittelstraße in Bad Neuenahr soll eine neue Kindertagesstätte entstehen, die durch die Bethel-Stiftung erbaut und betrieben wird. Sie soll inklusiv und barrierefrei werden und Platz für circa hundert Kinder bieten.

Für den Wiederaufbau der katholischen Kita St. Mauritius im Stadtteil Heimersheim als sechsgruppige Einrichtung hat sich der Stadtrat im vergangenen Dezember auf die Verfolgung eines neuen Standortes im Bereich des Pfarrhauses der ehemaligen Pfarrei Sankt Mauritius geeinigt. Die Stadt befindet sich hierzu in Abstimmungen mit der Pfarrei Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Bedarfsplanung liefert wichtige Daten

Im Rahmen der laufenden Kita-Bedarfsplanung hat die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler die Nachfrage und Verfügbarkeit von Kita-Plätzen dauerhaft im Blick. Derzeit stehen 1.175 Plätze zur Verfügung, davon ein Teil nur temporär. Weitere 140 bis 150 Plätze werden perspektivisch dazukommen, um den wachsenden Bedarf zu decken. Die Kita-Bedarfsplanung wird indes fortgeschrieben und soll auch im laufenden Jahr weitere hilfreiche Erkenntnisse liefern.

Visualisierung KiTa St. Pius (links): Berghaus und Michalowicz GmbH

Fotos KiTa Rappelkiste (rechts): Christoph Steinborn/Stadtverwaltung



Neues Wasserwerk erhöht die Versorgungssicherheit

In Mühlenstraße, Ernst-Thrasolt-Straße sowie „Auf dem Flachsmarkt“ werden unter anderem Kanäle und Anschlüsse erneuert



Der Neubau fügt sich durch seine Holzfassade optisch sehr harmonisch in die Weinbergs-Landschaft ein.

Die hohe Zerstörungskraft der Flutkatastrophe im Juli 2021 hatte auch verheerende Auswirkungen auf die Trinkwasserversorgung in der Stadt. Durch den intensiven Einsatz der Netztechniker des Wasserwerkes gelang es jedoch trotz der massiven Beschädigungen, die Wasserversorgung schon in kürzester Zeit wiederaufzunehmen. Bereits im August 2021 konnte das Abkochgebot aufgehoben und somit wieder Wasser in Trinkwasserqualität bereitgestellt werden.

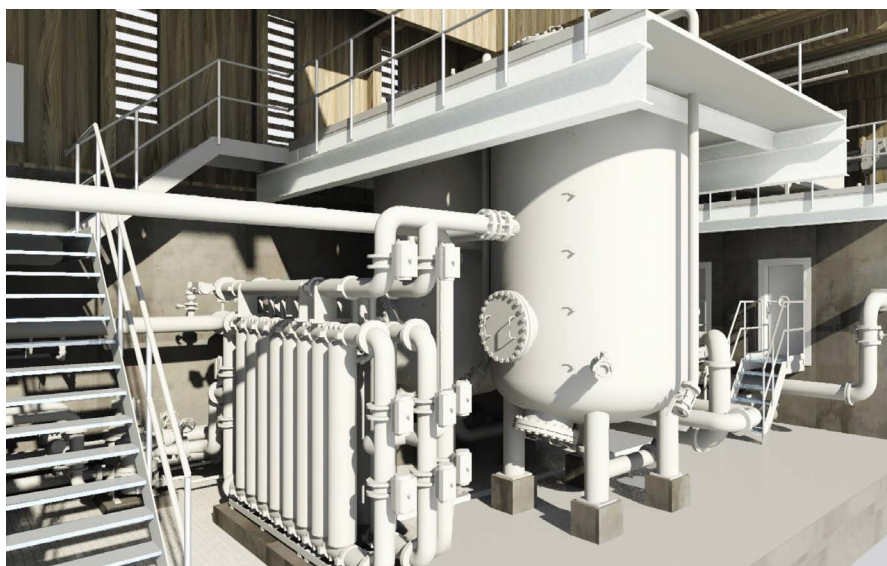
Der Wiederaufbau der Trinkwasserinfrastruktur begann unmittelbar nach dem 15. Juli 2021. Hierbei mussten die Projektmaßnahmen nach Prioritäten gestaffelt sowie teilweise parallel ausgeführt werden. Aktuell

ist der Wiederaufbau der betroffenen Anlagen des Wasserwerks stark vorangeschritten bzw. in großen Teilen abgeschlossen.

Insbesondere zerstörte Düker-, Verbindungs- und wichtige innerstädtische Transportleitungen wurden zügig neu errichtet und soweit möglich außerhalb des Überflutungsbereichs zur Erhöhung der Hochwassersicherheit verlegt und in Betrieb genommen.

Wasserwerk Walporzheimer Straße als moderner Neubau geplant

Dieser Tage steht nun der Wiederaufbau des Wasserwerks in der Walporzheimer Straße im Fokus. Insbesondere für die Versorgungssicherheit und zur redundanten Absicherung der westlichen Stadtteile mit Trinkwasser ist dieses städtische Wasserwerk von sehr hoher Bedeutung. Da das ehemalige Gebäude des Wasserwerks bei der Flutkatastrophe im Juli 2021 mitsamt



Weitere Informationen

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet:



Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen stark beschädigt und in Teilen zerstört wurde, plant die Stadtverwaltung nun den Neubau eines hochwassergesicherten Wasserwerksgebäudes mit verfahrenstechnisch erweiterter Aufbereitung zum Schutz und zur Gewährleistung der Trinkwasserversorgung in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Der Aufbau wird am bisherigen Standort realisiert, um die dortigen Grundwasserbrunnen wieder optimal ins Wasserversorgungssystem einzubinden. Derzeit erfolgt die Trinkwasseraufbereitung mithilfe einer in 2021 errichteten integrierten mobilen Containeranlage. Sie wird den Anteil des Wasserwerks

Walporzheimer Straße an der Eigenförderung der städtischen Trinkwasserversorgung bis zur Fertigstellung des Neubaus sicherstellen.

Geplante Fertigstellung Mitte 2027

Die Entwurfsplanung des Büros Björnsen Beratende Ingenieure GmbH (Koblenz) sieht eine zukunftsweisende Ausgestaltung des neuen Wasserwerkes vor, das sowohl gegen Hochwasser als auch andere äußere Einwirkung geschützt sein soll. Konstruktiv ist das Gebäude hybrid in Stahlbeton und Holzbauweise geplant. Zudem ist ein Grün-

dach mit Photovoltaik-Modulen vorgesehen. Auch die technische Ausstattung wird auf den aktuellsten Stand überführt. Der Baubeginn ist im Frühjahr 2025 geplant; das Wasserwerk rechnet mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme Mitte 2027.

Auf Grundlage der aktuellen Berechnung betragen die Kosten für den Wiederaufbau des Wasserwerks rund 5,4 Millionen Euro. Die Gesamtmaßnahme ist über den Wiederaufbaufonds finanzierbar; der Förderbescheid liegt bereits vor.

Entwurf und Visualisierung:
Björnsen Beratende Ingenieure GmbH

Meilenstein: Förderung für die 500. Wiederaufbau-Maßnahme beantragt



Innenminister Michael Ebling, Bürgermeister Guido Orthen und Herbert Wiemer (Aufbau- & Entwicklungsagentur) bei der Übergabe mehrerer Förderbescheide vor dem Neubau der KiTa Blandine-Merten-Haus.

Pünktlich zum Beginn des neuen Jahres durfte sich die Stadt über einen besonderen Meilenstein auf dem Weg des Wiederaufbaus freuen: Im Januar überreichte die Stadtverwaltung Bad Neuenahr-Ahrweiler Innenminister Michael Ebling im Rahmen eines Besuchs den För-

derantrag für die 500. Wiederaufbau-Maßnahme im Stadtgebiet: die Wiederherstellung des historischen Lenné-Parks im Stadtteil Bad Neuenahr. Insgesamt gibt es derzeit knapp 1000 Einzelmaßnahmen im kommunalen Wiederaufbau. Die Stadt

arbeitet auch mit externer Unterstützung kontinuierlich an der Optimierung der Wiederaufbauplanung und der zugehörigen Prozesse, wie etwa der Vorbereitung und Einreichung von Anträgen.

Foto: Ahr-Foto

Wiederaufbau wird langer Geschichte des Lenné-Parks gerecht

Zweiter Bauabschnitt der Tennis-Anlage des HTC steht kurz vor der Fertigstellung



Der Lenné-Park im Stadtteil Bad Neuenahr wurde im Jahr 1927 angelegt und zählt zu einer Reihe von großen und wichtigen Park- und Erholungsbereichen in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Sein Namensgeber ist der ehemalige Kurdirektor der Aktiengesellschaft Bad Neuenahr, August Lenné (1814–1894), ein Neffe des preußischen Gartenbaumeisters Peter Joseph Lenné.

Im Osten grenzt der Park nahtlos an den Kaiser-Wilhelm-Park, der wiederum den Schwanenteich beheimatet.

Aufgrund seiner räumlichen Nähe zur Ahr wurde der Lenné-Park bei der Flut im Juli 2021 in weiten Teilen zerstört, ebenso wie die im Park befindlichen Tennisplätze des Hockey- und Tennisclubs Bad Neuenahr

(HTC). Beim Wiederaufbau des Parks, der gegen Ende 2027 abgeschlossen werden soll, legt die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler großen Wert darauf, seinen historischen Charakter zu erhalten. So fußen die Planungen der von der Stadt beauftragten Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft (AuEG) sowie des Landschaftsarchitekturbüros GROW aus Köln, das für die Freiraumplanung verantwortlich zeichnet, auf einem Gutachten zur historischen Entwicklung der Parkanlagen. Zugleich liegt der Fokus aber auch auf der Zukunftsfähigkeit des Parks, unter Berücksichtigung aktueller Anforderungen, insbesondere mit Blick auf Nutzung, Pflege und Klimafolgenanpassung.

Erholung im Grünen

Durch die sorgfältige Wiederherstellung der zahlreichen städtischen Parkanlagen schafft die Stadt grüne Erholungsräume mit hoher Aufenthaltsqualität für Einheimische und Gäste. Sie tragen zur Biodiversität und zum Klimaschutz bei, bieten zugleich

aber auch Hochwasservorsorge, denn die hergerichteten Grünflächen erhöhen die Resilienz als wichtige zusätzliche Überflutungsflächen und Retentionsräume.

Wiederaufbau der Tennisanlage

Auch bei den beschädigten Tennisplätzen im Lenné-Park geht der Wiederaufbau mit großen Schritten voran. Im Anschluss an die bereits abgeschlossene Wiederherstellung der ersten fünf Tennisplätze erfolgen nun im zweiten Bauabschnitt, ebenfalls im Auftrag der AuEG, die Arbeiten an weiteren acht Plätzen, am Linden-Hain und den Parterre-Grünflächen vor dem Lenné-Schlösschen. Dieser Abschnitt soll bis Mai 2025 abgeschlossen sein. Er beinhaltet auch die beiden Centre-Courts (Hauptplätze) der Tennisanlage, die auch für die in diesem Jahr erstmals wieder auf der Anlage geplanten Deutschen Senioren-Tennismeisterschaften genutzt werden können.

Wie bei allen Projekten hat der Klimaschutz auch bei der Park- und Sportstättenwie-



derherstellung im Stadtgebiet hohe Bedeutung. Im konkreten Fall wurde mit der Kreisverwaltung Ahrweiler vereinbart, dass das vom benachbarten Are-Gymnasium anfallende Stau- und Schichtenwasser für die Bewässerung der Tennisplätze genutzt werden darf. Das Wasser soll zudem für die Bewässerung des Lenné-Parks zur Verfügung stehen und dort zum Pflanzen-

wachstum und zur Kühlung bzw. Versickerung beitragen („Schwammstadtprinzip“), anstatt direkt der Ahr zugeleitet zu werden.

Fotos:
Ahr-Foto/Lukas Holling

Visualisierung:
WERK3 Architekturvisualisierungen



Neues Zentrum-Parkhaus Moses fertiggestellt

Umbenennung und modernes Bezahlssystem



In diesen Tagen wurde nach rund einem Jahr Bauzeit das neue Parkhaus in Bad Neuenahr zur öffentlichen Nutzung freigegeben. Damit wurden in zentraler Lage ca. 400 neue Stellplätze geschaffen, die den Einzelhandel- und Dienstleistungsstandort Bad Neuenahr weiter stärken und die insgesamt angespannte Parksituation seit der Flut deutlich verbessern werden.

Neben den PKW-Stellplätzen beinhaltet das neue Parkhaus auch zehn Ladepunkte für E-Autos und rund 30 Fahrradstellplätze. Weitere Besonderheiten sind die umlaufende Holzfassade, die sich optisch an den umliegenden Weinbergen orientiert und die PV-Anlage mit einer Größe von 65 m² an der südlichen Ein- und Ausfahrt des Gebäudes.

**Umbenennung
erleichtert Orientierung**

Im Februar hatte der Stadtrat die Benennung "Zentrum-Parkhaus Moses" beschlossen, welche die Rolle als zukünftig primär und zentral genutzte Parkfläche unterstreichen soll. Der Zusatz 'Zentrum' gibt Auskunft über die Lage und erleichtert

auch die Parkplatzrecherche von außerhalb. Der Verweis auf 'Moses' greift die in der Bevölkerung geläufige bisherige Bezeichnung 'Moses-Parkplatz' auf. Sowohl Einwohnerinnen und Einwohner als auch Gäste sollen durch Parkleitsysteme und Hinweise eindeutig über dessen Standort informiert werden. Die verhältnismäßig hohe Anzahl an Stellplätzen sowie die Möglichkeit des Dauerparkens reduzieren zudem innerstädtischen Suchverkehr.

Die bisherigen Bezeichnungen der innerstädtischen Parkplätze in Bad Neuenahr ('City-Ost', 'City-Nord' und 'City-West') sollen ebenfalls sukzessive geändert und durch ortsspezifische Angaben ergänzt werden. Um Verwechslungen zu vermeiden, soll auch der Name des privaten Parkhauses in der Felix-Rütten-Straße (ehem. Casino- / City-Parkhaus) nach Möglichkeit darauf abgestimmt werden.

**Gebührenordnung
und Bezahlssystem**

Zudem wurde durch den Stadtrat auch die Gebührenordnung für das neue Parkhaus beschlossen.

Die Gebühren im neuen Parkhaus in Bad Neuenahr werden sich vom restlichen Stadtgebiet unterscheiden (70 Cent / 20 Minuten Parkdauer). Mit Inbetriebnahme des Parkhauses wird zudem auf der Restfläche des ehemaligen Moses-Parkplatzes eine maximal zulässige Höchstparkdauer von zwei Stunden eingeführt. Die Gebührenfestsetzung bleibt dort, wie in allen bewirtschafteten Bereichen in Bad Neuenahr-Ahrweiler, vorerst unverändert in der schon vor der Flutkatastrophe geltenden Höhe (40 Cent / 20 Minuten Parkdauer).

Bewirtschaftet werden soll das neue Parkhaus mithilfe eines unbeschränkten Parksystems mit Kennzeichenerkennung. Kennzeichen werden beim Ein- und Ausfahren datenschutzkonform erfasst. Die Bezahlung erfolgt vor der Ausfahrt an Kassenautomaten durch Eingabe des Kennzeichens. Sowohl der Betrieb des Parkhauses als auch die Parkraumbewirtschaftung inklusive Kontrolle erfolgen durch die Stadt.

Foto: Christoph Steinborn/Stadtverwaltung

Ausbau der Ahrtalbahn macht Fortschritte

Ende 2025 sollen Züge wieder rollen



Der Wiederaufbau der Ahrtalbahn nimmt weiter Formen an. Auf dem 14 Kilometer langen Abschnitt zwischen Walporzheim und Ahrbrück, der durch die Flut komplett zerstört wurde, werden aktuell vielfältige Baumaßnahmen parallel durchgeführt. Hierzu gehören der Bau von insgesamt 13 Brücken, die Sanierung von fünf Tunneln und Elektrifizierungsarbeiten für einen umweltfreundlichen Bahnverkehr. Zwischen Remagen und der Kreisstadt sind die Arbeiten zur Elektrifizierung bereits weit fortgeschritten: über weite Strecken wurden bereits Oberleitungen installiert, die den Zügen künftig die nötige Energie liefern. Im Zuge der Erneuerung von insgesamt zehn Bahnhöfen und Verkehrsstationen wird auch am Bahnhof in Bad Neuenahr das Gleis 2 saniert und der Mittelbahnsteig neu gebaut. Auch die Ausstattung wird erneuert und der vorhandene Überweg für die Reisenden neu gebaut. Die Deutsche Bahn nutzt damit den Wiederaufbau auch für eine Modernisierung der Ahrtalbahn insgesamt.

Neue Brücken für das Ahrtal

Mit der Brücke „Marienthal 2“ hat die Deut-

sche Bahn im November die erste von insgesamt 13 neuen Brücken im Ahrtal errichtet. Die neue Stahlbrücke ist 68 Meter lang und wiegt 420 Tonnen, die Pfeiler und Widerlager wurden mit regionaltypischen Natursteinen verblendet. Insgesamt werden die neuen Brückenkonstruktionen an der Ahr nach Möglichkeit ohne Mittelpfeiler geplant, sodass sie einem potenziellen Hochwasser möglichst wenig Angriffsfläche bieten. Die Vormontage für drei weitere Brücken – „Marienthal 1 und 3“ sowie „Bunte Kuh“ – haben bereits begonnen. Bei nahezu allen Brücken arbeiten die Fachleute gerade zeitgleich, um den engen Zeitplan zu halten.

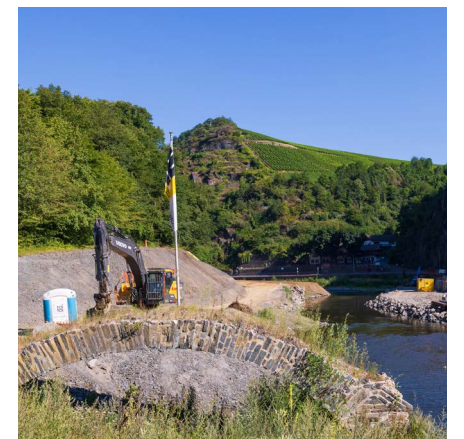
**Neuer Haltepunkt in
Heimersheim/Lohrsdorf**

Seit dem Fahrplanwechsel Mitte Dezember ist zudem der neue barrierefreie Haltepunkt in Heimersheim/Lohrsdorf in Betrieb. Die DB hat dafür die bisherige Haltestelle Heimersheim aus einer Engstelle der Ahr heraus 700 Meter verlegt und einen neuen Fußgängerübergang gebaut. Haltestelle und Bahnstrecke sind damit weiter von der Ahr abgerückt. Eine neue Stützwall am

ehemaligen Haltepunkt soll perspektivisch mehr und besseren Hochwasserschutz für die Stadt schaffen. Der alte Haltepunkt, den die Bautrupps direkt nach der Flut provisorisch wieder aufgebaut hatten, wird nun zurückgebaut.

Am neuen Haltepunkt ging im Dezember zunächst einer der beiden insgesamt 140 Meter langen Bahnsteige in Betrieb. Der Zweite folgt mit der Inbetriebnahme der gesamten wiederaufgebauten und elektrifizierten Strecke.

Fotos: Ahr-Foto/Christoph Steinborn



Straßenbeleuchtung wird modernisiert

Vereinheitlichung, Energieeinsparung und Insektenschutz gehen Hand in Hand



Im Zuge des Wiederaufbaus und der Klimafolgenanpassung nutzt die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler auch die Gelegenheit, die Straßenbeleuchtung im gesamten Stadtgebiet sukzessive auf LED-Technologie umzurüsten und zu vereinheitlichen.

Aktuell sind im Stadtgebiet mehr als 40 verschiedene Leuchtenmodelle mit unterschiedlichen Technologien verbaut. Diese Heterogenität sowie die Verwendung veralteter Technologien führt zu einem hohen Wartungsaufwand sowie einem uneinheitlichen Erscheinungsbild. Mit der Umrüstung soll daher eine Reduktion der Leuchtenmodelle sowie ein ästhetisches Erscheinungsbild erwirkt werden. Unter Berücksichtigung der Funktion und bisherigen Beleuchtung wurden vier verschiedene Leuchtkategorien festgelegt: Altstadtleuchte, Pilzleuchte, Glocken- / Schirmleuchte sowie Funktionsleuchte.

Auch die Adaption, also die bewegungs-gesteuerte Beleuchtung, soll bei der Umrüstung berücksichtigt werden. So wird zur Digitalisierung jeder Lichtpunkt mit einer Fernsteuerung ausgestattet, die eine Überprüfung der Funktion und Leistung sowie

die Anzeige von Fehlermeldungen in einer zentralen Software ermöglicht. Dies reduziert den Wartungsaufwand und erleichtert die Instandhaltung und zügige Reparatur im Schadensfall. Zudem kann für bestimmte Straßen eine zeitweise oder dauerhafte Dimmung eingestellt werden. Auch anlassbezogene Anpassungen, beispielsweise für Veranstaltungen, sind so möglich. Perspektivisch soll zudem eine präsens-gesteuerte Adaption implementiert werden. Diese ermöglicht eine automatisierte Steuerung der Beleuchtung bei bestimmten Wetterbedingungen (z. B. Dimmung bei Regen zur Reduzierung der Blendung) oder ein sogenanntes „mitlaufendes Licht“.



In den Parkbereichen ist aus Gründen des Insektenschutzes ein eher gelbliches Licht vorgesehen, das Motten und andere nacht-aktive Insekten nicht anlockt. In einem ersten Umrüstungsschritt sollen 1.129 Leuchtpunkte im Stadtgebiet auf LED umgestellt werden, was bereits zu erheblichen Einsparungen bei Strom (ca. 487.000 Kilo-wattstunden/Jahr, entspricht ca. 90 Prozent Einsparung) und CO₂ (4.245 t in 20 Jahren) führt. Damit macht die Stadt nicht nur einen weiteren Schritt beim Klimaschutz, sondern spart im Betrieb auch langfristig Geld.

Fotos: Christoph Steinborn/Stadtverwaltung

Blühende Aussichten: EVENT-HÖHEPUNKTE in Bad Neuenahr-Ahrweiler

Alle
Veranstaltungen
auf ahrtal.de/events



...natürlich
im
ahrtal.

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

12.-13.04. Frühlingsbunt

Beim verkaufsoffenen Wochenende locken wieder zahlreiche Angebote in die Innenstädte Bad Neuenahr und Ahrweiler sowie in das Mittelzentrum. Weitere Attraktionen für Groß und Klein dürfen natürlich auch nicht fehlen.

06.-08.06. Weinmarkt an der Ahr

Ahrweiler Marktplatz
Das Pfingstweekende steht in Ahrweiler unter dem Motto Weingenuß. Der Höhepunkt des Weinmarktes steht am Freitag-abend an: die Krönung der neuen Ahrweinkönigin.

20.04. 14. Neuenahrer Osterfeuer

Unterhalb der Hemmessen Hütte in Bad Neuenahr
Bei Live-Musik, Stockbrot, buntem Kinder-Programm und einem herrlichen Blick auf das Tal lädt das traditionelle Osterfeuer zu fröhlichen Stunden am Ostersonntag.

01.05. maiPARK

Kurpark Bad Neuenahr
Am Maifeiertag wehen bunte Klänge durch die Kleine Bühne im Kurpark Bad Neuenahr: es finden Jazz- und Klassikkonzerte statt, genauso wie Chorgesang. Dazu gibt es Speisen, Getränke und klassische Maibowle.

15.05. Shopping-Genuss-Abend

Am Donnerstag-Feierabend durch die Innenstädte Bad Neuenahr, Ahrweiler und dem Mittelzentrum flanieren und dabei Einkaufen und Gaumenfreude verbinden? Beim Shopping-Genuss-Abend kein Problem. Die Einzelhändler freuen sich auf zahlreichen Besuch!

29.05.-01.06. AhrWeinWalk

Ahrweiler Weinberge
Am langen Himmelfahrtsweekende laden die Ahrweiler Weinbetriebe zum besonderen Genuss-erlebnis in den Weinbergen von Ahrweiler. Der Ausklang des AhrWeinWalks kann in der AfterWalkLounge mit Musik, Snacks und Weinen stattfinden.

BAUSTELLEN INFO TOUREN

MIT DEM AHRTAL-EXPRESS
UND ALS WALKING-TOUR

Detaillierte
Informationen
unter
wiederbunt.de

Kostenfreie Tickets
jetzt buchbar unter
wiederbunt.de/veranstaltungen



Herausgeber:

Stadtverwaltung
Bad Neuenahr-Ahrweiler
Hauptstraße 116
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon (0 26 41) 87-0
stadt@bad-neuenahr-ahrweiler.de
www.bad-neuenahr-ahrweiler.de

Die Stadt im Netz unter:

www.bad-neuenahr-ahrweiler.de



YouTube